

**Rede von Bürgermeister Pascal Weber**  
**anlässlich des Neujahrsempfangs am 12.01.2025**

Liebe Ringsheimerinnen und Ringsheimer,  
liebe Ehrengäste aus Nah und Fern,

an dieser Stelle haben wir bisher immer den Rückblick auf das Vorjahr mittels Präsentation gemacht.

Dieses Jahr verzichten wir aus Zeitgründen darauf, aber Sie alle haben ja den Jahresrückblick schon als „Amtsblatt Extra“ schon erhalten, die Gäste von „auswärts“ haben den gedruckten Jahresrückblick auf den Plätzen gefunden.

Ich möchte nur sagen:

Gemeinsam mit dem Gemeinderat, meinen Mitarbeitern in Verwaltung, Bauhof und Reinigungs-Team, mit vielen Partnern sowie mit Ihnen allen als aktive Bürgerschaft konnten wir 2024 wieder viele wichtige Projekte für Ringsheim auf den Weg bringen.

DANKE an alle, die hier beteiligt waren.

Sehr geehrte Bürgerinnen und Bürger,  
liebe Gäste,

wir leben in politisch, wirtschaftlich und gesellschaftlich höchst spannenden Zeiten. Vieles was wir über Jahrzehnte als „normal“ oder „selbstverständlich“ empfunden haben, gilt plötzlich nicht mehr uneingeschränkt.

### **Wir werden herausgefordert.**

Aus Russland, aus China und aus den USA. Ebenfalls von großen Tech-Unternehmern u. deutschen Antidemokraten. Aber auch von Wirtschaftseinbruch und Klimawandel.

Und das ohne Rücksicht und ohne Bedauern. Im Gegenteil.

Aggressiv, unmissverständlich, unerbittlich und sehr real.

Aber auch in unserer eigenen Gesellschaft rumort es kräftig.

**Wir sind gefordert**, Antworten auf diese Herausforderungen zu finden.

**Und wir können es.**

Wenn wir es wollen, wenn wir die Kraft und den Mut dazu aufbringen, wenn wir uns ehrlich machen und wenn wir anpacken. Jeder für sich, wir für uns alle!

Mit Spannung schaue ich deshalb auf die **Bundestagswahl**.

Aus Sicht der Gemeinde Ringsheim, die sich ja neutral verhalten wird, zählt nicht wer in der Regierung sein wird. Für uns wird wichtig sein, ob diese neue Regierung dann **verlässliche, realistische und zukunftsorientierte Politik** machen wird. **Eine Politik die ernst meint, was sie sagt.**

Eine Politik der Ehrlichkeit, der Entschlusskraft und dem Willen, unser Land wieder an die Spitze in Europa zu bringen. Deutschland muss wieder **„back on track“** kommen.

Wir alle, Sie und ich, aber insbesondere die Politik in Berlin und Stuttgart, müssen Antworten auf die drängendsten Fragen unserer Zeit geben.

- Wie stärken wir unsere heimische **Wirtschaft**, unser deutsches Erfolgsmodell und wie können wir es in eine stabile Zukunft führen?
- Wie antworten wir auf die Herausforderungen der inneren und äußeren **Sicherheit**?
- Wie können wir den **Klimawandel** begrenzen, ohne unser gesamtes Lebensmodell auf den Kopf zu stellen?
- Wie können wir vor Ort **erneuerbare und kostengünstige Energie** verlässlich produzieren und speichern?
- Wie können wir die arbeitende Mitte würdigen und entlasten und Fehlanreize im **Sozialsystem** korrigieren?
- Wie bekommen wir legale und nötige **Migration** getrennt von illegaler Migration?
- Wie können wir **Rückführung** von Menschen human und rechtssicher organisieren, die nicht mehr verfolgt werden oder sich bei uns nicht anstrengen bzw. straffällig werden?
- Bleibt es bei der alten Worthülse des **Bürokratieabbaus** oder meinen wir es wirklich ernst?
- Schaffen wir es, individuelle **Leistung** wieder als Basis für Wohlstand zu definieren?  
Also Leistung erbringen, nicht Leistung beantragen?
- Und schaffen wir es unsere **Demokratie** zu erhalten und Vertrauen in die Institutionen zurückzugewinnen?

Und zuletzt aber **für uns Kommunen ganz wichtig:**

Hört es endlich auf, den **Bürgern immer neue Wohltaten zu versprechen, die die Kommunen zahlen sollen** bzw. bekommen die Kreise und Gemeinden endlich die Mittel, die Versprechen der „großen“ Politik umzusetzen?

Ich bin schon skeptisch. Ich lese derzeit zum Beispiel ....

- von 3% oder noch mehr Prozent Rüstungsausgaben
- kostenlosem Kita-Essen
- Senkung der Sozialversicherungsbeiträge
- Mehrwertsteuersenkungen
- Noch mehr Schulden
- Und noch Vielem mehr

Und das alles natürlich nur „on top“ zu dem jetzt schon Versprochenem, aktuell für uns Kommunen z.B. der Anspruch auf Ganztagsbetreuung in der Grundschule.

Wenn ich so manches Wahlversprechen höre bin ich überhaupt nicht sicher, ob alle wirklich den Ernst der derzeitigen Lage erkannt haben.

**Ich hoffe es aber!**

**Ich bin ja unerschütterlicher Demokrat und Optimist!**

**Und wir können es auch schaffen!**

Wenn wir uns den Herausforderungen stellen, sie ehrlich analysieren und dann die richtigen, vielleicht auch schmerzhaften Lösungen definieren und mutig umsetzen.

Es braucht Mut und Kraft, „**back on Track**“ zu kommen!

Sollte es in den nächsten Jahren aber nicht gelingen, diese Themen intensiv zu bearbeiten und den Bürgern auch klare Ergebnisse präsentieren zu können, werden wir bei der Wahl 2029 ein Ergebnis sehen, das wir alle nicht wollen.

Und wir müssen nicht weit schauen um die Ergebnisse von Verdruss, Enttäuschung und Wut zu sehen.

Ungarische, amerikanische, österreichische, französische oder italienische Verhältnisse drohen auch für unsere Demokratie, das will und das kann ich mir für unsere Zukunft nicht vorstellen.

**Deshalb:**

**Gehen Sie am 23. Februar zur Wahl!**

**Stärken Sie die demokratischen Parteien!**

**Und bleiben Sie auch danach aktiv für unsere Demokratie!**

Danach muss aber Politik, im Schulterschluss mit Wirtschaft, Gesellschaft und uns allen liefern!

Das wünsche ich mir, das hoffe ich inständig!

**Wir als kleine Gemeinde Ringsheim können in diesem Kontext „nur“ versuchen, auf lokaler Ebene die vielen Interessen zu bündeln und unser Ringsheim jedes Jahr stärker, moderner, zukunftsweisender, klimafreundlicher und attraktiver aufzustellen.**

**Auch 2025. Für unsere Bürger!**

**Mit Ideen, Mut, Entschlossenheit, Tatkraft sowie heißem Herz und kühlem Kopf wollen wir es hier vor Ort angehen.**

Wir werden erneut kraftvoll und klug in unsere Zukunft, Infrastruktur und örtliche Versorgung investieren.

Wie wir dies schon die vergangenen Jahre gemacht haben.

Lassen Sie mich dabei auf einige große Themen für und in unserer Gemeinde eingehen:

### **Sanierung des Bürgerhaus**

Die energetische Dachsanierung und neue Außengestaltung dieses Bürgerhauses liegen in den letzten Zügen.

Dach und Fassade sind fast fertig.

Die eigene PV-Anlage nahezu vollständig installiert.

Letzte Handgriffe fehlen noch.

Der Bauhof hat parallel den Vorplatz neu angelegt.

DANKE insbesondere nochmals ans Bauhof-Team.

Im Gemeinderat haben wir uns jetzt aber zusätzlich noch entschieden, auch im Innenbereich zu investieren.

Die **Innenwände des Saals** sollen gestrichen werden, die **Licht- und Tontechnik** wollen wir erneuern. Das **Stuhllager** soll durch einen Umbau besser erreichbar werden.

## **Gewerbe und Tourismus werden wir weiter unterstützen**

Wir sind ein überaus attraktiver Standort für Gewerbe.

Das aktuelle Gewerbegebiet ist fast voll. Wir sind erfolgreich.

Deshalb werden wir das **Gewerbegebiet Richtung Autobahn verantwortungsvoll erweitern**, ca. 3ha neue Flächen stehen für Investoren Ende des Jahres wieder zur Verfügung.

Die Tiefbauarbeiten werden wir im Frühjahr beauftragen.

Unser größter industrieller Arbeitgeber, die **Simona AG**, möchte erweitern. Wir werden Sie mit der nötigen **Änderung der baulichen Vorgaben** dabei unterstützen, die Interessen der Anwohner behalten wir dabei im Blick.

Wichtigster Wirtschaftszweig und mit Abstand größer Steuerzahler ist aber der Tourismus. Mittlerweile erwirtschaften wir fast dreifach so viele Einnahmen aus dem Tourismus wie aus der gesamten sonstigen Gewerbesteuer.

Ja, Sie haben richtig gehört, fast dreifach soviel !!

Viele Jahre haben wir in diesen Bereich zusammen mit Rust in das ZVT-Gebiet mit Rulantica und Kronasar investiert.

Das dortige Unternehmen prosperiert prächtig.

Jetzt ernten wir in Rust und Ringsheim immer mehr die Früchte jahrzehntelanger Vorarbeit und großem Vertrauen.

Doch auch in dieser Branche herrscht Arbeitskräftemangel. Unser mittlerweile größter Arbeitgeber und Steuerzahler der Gemeinde, der Europa-Park bzw. besser gesagt Rulantica, muss viele Mitarbeiter aus anderen Ländern anwerben und unterbringen ohne den heimischen Mietmarkt zu schädigen.

Deshalb haben wir nach der **Fläche am Bahnhof**, wo zum Sommer 2025 attraktive WGs für 100 Mitarbeiter entstehen, dem Europa-Park / Rulantica eine **zweite Fläche an der Herbolzheimer Straße** zur Verfügung gestellt.

Und das nach reiflicher Überlegung aller Gesichtspunkte, aber gleichzeitig auch aus voller Überzeugung.

Dort werden nach Projektende weitere Mitarbeiter, Monteure, Gäste usw. in WGs und einem großen Boardinghaus untergebracht. Insgesamt 5 schöne und funktionelle Gebäude mit vollflächiger Tiefgarage.

Die dort immer ca. 1 Jahr oder mehr lebenden Menschen werden automatisch durch Melderecht unsere Bürger.

Deshalb werden wir neben dem Grundstückserlös, der aber nur einmalig ist, auch dauerhaft höhere Steuerzuweisungen aus verschiedensten Steuer-Töpfen bekommen. Auch das war Entscheidungsgrundlage.

**Also dauerhaft mehr Einnahmen durch mehr Einwohner!**

Ein Argument das den Gemeinderat und mich überzeugt hat.

Gleichzeitig haben wir es aber auch so gestaltet und gesichert, dass Kitas und Schule durch das Projekt nicht belastet werden! Das war ebenfalls sehr wichtig.

Lärm, Verkehr, Außengestaltung und viele weitere Aspekte wurden berücksichtigt, gleichzeitig haben wir, wie schon mehrfach betont, einen absolut verlässlichen Projektpartner.

Wir werden also weiter **auf den Tourismus** setzen, er ist und wird immer mehr Grundlage für unseren Erfolg und unserer Zukunft im Ort sein. Er wird uns sichere Finanzen bescheren.

Ohne ihn könnten wir uns Projekte wie den Kauf des Pfarrhauses, der Bäckerei bzw. Gelateria mit Ortsbildgestaltung oder die Erweiterung des Bahnhofs nur schwer oder gar nicht leisten.

Das muss jedem und uns allen stets bewusst sein.

Ich weiss gleichzeitig:

**Wir wollen „Dorf“ bleiben** und auf negative Aspekte, die wir vielleicht in der Nachbarschaft beobachten, frühzeitig reagieren und auf diese Entwicklungen steuernd reagieren.

Wir müssen es schaffen, ertragreichen Tourismus im Westen und traditionelles Dorfleben mit guter Infrastruktur im Osten unserer Gemeinde zu verbinden. **„On track bleiben“**

**Wichtig ist auch modernes und preisgünstiges Wohnen**

Auch den Bereich des guten und bezahlbaren Wohnens in Ringsheim werden und wollen wir weiter stärken.

Auf dem **alten Bauhof-Areal**, welches wir an einen privaten, örtlichen Investor verkauft haben, entstehen derzeit 10 mietpreisgebundene Wohnungen, Erst-Bezug: März 2025.

Weitere über 30 mietpreisgebundene Wohnung entstehen im Bereich des ehemaligen **Baustoffhandels „Biehler“**.

Auch hier haben wir nach Kräften unterstützt und werden dies weiter tun, Straße und Gehweg werden dort komplett durch die Gemeinde modernisiert bzw. neu gebaut.

Also alleine hier schon **fast 50 bezahlbare Wohnungen**.

**In einem Dorf unserer Größe, das kann sich denke ich im Vergleich sehr sehen lassen.**

Parallel planen wir weiter am attraktiven **Neubaugebiet „Barbara-Quartier“**. Dort soll ein guter Mix aus Einfamilien-, Doppel- und Mehrfamilienhäusern entstehen.

Die Planungen sollen 2025 abgeschlossen werden.

2026 dann Erschließung und Vermarktung.

2027 dann die Häuser und vielleicht schon einige „Einzüge“.

## **Jetzt schon und dann noch mehr brauchen wir attraktive und abwechslungsreiche KITAS**

2023 haben wir mit den „**Rebzwergle**“ eine tolle und schon voll ausgebuchte Natur-Kita errichtet und eröffnet, letztes Jahr um eine weitere Gruppe vergrößert.

**Somit können wir derzeit allen Kindern einen passenden Platz, bieten.** Aber wir sind jetzt schon wieder an der Kapazitätsgrenze. Grundsätzlich schön.

**Wir freuen uns über viele Kinder und Jugendliche im Dorf!  
Sie sind unsere Zukunft! In Sie investieren wir gerne!**

Deshalb habe ich letztes Jahr dem Gemeinderat die Planung einer neuen Kita im Bereich des Schulgeländes vorschlagen.

Der Gemeinderat hat meinen Vorschlag einstimmig begrüßt und die Grundsatzentscheidung zur Planung der neuen Kita „Dorfhopser“ gefasst. Gemeinsam mit unserem Architekten planen wir derzeit fleißig, einen ersten Entwurf werden wir in Kürze vorstellen.

Mein Ziel ist es, vor den Pfingstferien die Planungen abzuschließen und den Bauantrag zu stellen. **Schön wäre es, dann noch in diesem Jahr den Spatenstich zu setzen.**

Ebenfalls dieses Jahr wollen wir die Trägerschaft klären.

**Im Sommer 2027 sollen die „Dorfhopser“ dann starten.**

Wir werden weiter unseren kleinsten Ringsheimern optimale Bedingungen und Startchancen bieten!

Schön. Aber dies wird den Gemeinde-Haushalt nachhaltig weiter belasten, schon jetzt geben wir über 1 Million für Kinderbetreuung jährlich aus. Unser größter Einzelposten.

Deshalb ist es wichtig, die Einnahmeseite nicht zu vergessen.

Über diese vier Punkte hinaus werden Gemeinderat und Verwaltung weitere Akzente setzen, die ich nur stichwortartig anreißen möchte,

- Weitere Modernisierung des Fahrzeugbestands im Bauhof
- Überplanung zur Verschönerung des Friedhofs
- Räumliche Vergrößerung der Schülerbetreuung
- Noch attraktivere Spielplätze

- Neugestaltung des Parkplatzes an der kath. Kita und energetische Sanierung am dortigen Gebäude
- Abschluss der Umstellung der Straßenbeleuchtung auf LED
- Ermöglichung erneuerbarer Energien
- Abschluss einer Planungsvereinbarung zum Bau einer Querungshilfe für Radfahrer am Kreisverkehr Nord
- Erweiterung des Mobilitätsknotens am Bahnhof, dieser ist schon zu klein! Baustart im ersten Quartal

Und zuletzt:

Wir bereiten uns schon jetzt intensiv auf unser **Ortsjubiläum „800 Jahre Ringsheim“** im kommenden Jahr vor.

2026 planen wir ein Jubiläumswochenende im August, weitere Veranstaltungen über das ganze Jahr verteilt.

Die Vorbereitungen laufen.

Ich lade Sie in diesem Zusammenhang bereits jetzt zum einem **Info-Abend „Gemeindejubiläum“ am Donnerstag, 30. Januar, 19:00 Uhr**, hier in das Bürgerhaus, ein.

Dort werden wir detailliert Informationen geben und Ihnen ermöglichen, sich in den verschiedenen Bereichen einzubringen und an den Veranstaltungen mitzuarbeiten.

Was ich schon verraten kann:

**Nächstes Jahr wird es ausnahmsweise keinen „klassischen“  
Neujahrsempfang geben.** Stattdessen lade ich Sie schon  
jetzt zum Auftakt unsere Jubiläumsjahrs ein auf 01.01.2026,  
um 12:26 Uhr, zum Jubiläumstreffen auf dem Rathausplatz!  
Warum nur um 12:26 Uhr? Sie können selbst überlegen.